

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Polizei- und Ordnungsgesetze	XXIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXV

1. Teil. Grundlagen

§ 1. Geschichte und Begriff	1
§ 2. Strukturen	18
§ 3. Rechtsquellen	38

2. Teil. Gefahrenabwehr als polizei- und ordnungsrechtliche Aufgabe

§ 4. Der Begriff der Gefahr	56
§ 5. Aufgaben	75
§ 6. Zuständigkeit, Verfahren und Form	98

3. Teil. Allgemeine Befugnisse

§ 7. Generalklauseln	106
§ 8. Schutzgüter	113
§ 9. Pflichtigkeit	130
§ 10. Grundrechte, Verhältnismäßigkeit, Ermessen und Bestimmtheit	162
§ 11. Verordnungen	178

4. Teil. Spezialbefugnisse

§ 12. Systematik der Spezialbefugnisse	188
§ 13. Generalklausel zur Datenerhebung	196
§ 14. Spezialbefugnisse der Datenerhebung	205
§ 15. Datenverarbeitungsbefugnisse	256
§ 16. Platzverweisung, Aufenthaltsverbot, Wohnungsverweisung und Kontaktverbot	285
§ 17. Gewahrsam	297
§ 18. Durchsuchung	310
§ 19. Sicherstellung und Beschlagnahme	324

5. Teil. Versammlungsrecht

§ 20. Systematik des Versammlungsrechts	331
§ 21. Befugnisse vor Beginn der Versammlung	339
§ 22. Befugnisse im Verlauf der Versammlung	354
§ 23. Befugnisse am Ende der Versammlung	360

6. Teil. Folgen

§ 24. Vollstreckung	363
§ 25. Kostentragung	381
§ 26. Schadensausgleich	390

7. Teil. Der Polizei- und Ordnungsrechtsfall

§ 27. Technik der Fallbearbeitung	402
---	-----

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Polizei- und Ordnungsgesetze	XXIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXV

1. Teil. Grundlagen

§ 1. Geschichte und Begriff	1
I. Geschichte	1
1. Die wohlfahrtsstaatliche Polizei	1
2. Abschied vom Polizeistaat	4
3. General- und Spezialermächtigung	6
II. Materieller und formeller Polizeibegriff	8
1. Auseinanderfallen des Polizeibegriffs	8
2. Die sog. Entpolizeilichung nach dem Ende des national-sozialistischen Staats	9
3. Ist der materielle Polizeibegriff überholt?	11
III. Wandlungen und Tendenzen des Polizeirechts in der Bundesrepublik Deutschland	12
1. Wandlungen	12
2. Tendenzen	14
§ 2. Strukturen	18
I. Das Recht der Gefahrenabwehr im Gefüge des Rechts der inneren Sicherheit	18
1. Sicherheit als Aufgabe des Staats	18
2. Innere und äußere Sicherheit	19
3. Innere und soziale Sicherheit	20
4. Gefahrenabwehr und Strafverfolgung	21
5. Gefahrenabwehr und geheimdienstlicher Staats- und Verfassungsschutz	24
6. Polizei- und ordnungsrechtliche Gefahrenabwehr	27
7. Terminologie	30
II. Das Recht der Gefahrenabwehr im Gefüge der bundesstaatlichen Kompetenzordnung	31
1. Gesetzgebung	31
2. Verwaltung	32
III. Systematik der polizei- und ordnungsrechtlichen Handlungsgrundlagen	34
§ 3. Rechtsquellen	38
I. Bundesrecht	38
1. Bundespolizeirecht	38

2. Bundesordnungsrecht	40
II. Landesrecht	41
1. Baden-Württemberg	41
2. Bayern	42
3. Berlin	43
4. Brandenburg	43
5. Bremen	44
6. Hamburg	44
7. Hessen	45
8. Mecklenburg-Vorpommern	46
9. Niedersachsen	46
10. Nordrhein-Westfalen	47
11. Rheinland-Pfalz	48
12. Saarland	49
13. Sachsen	49
14. Sachsen-Anhalt	50
15. Schleswig-Holstein	51
16. Thüringen	51
 2. Teil. Gefahrenabwehr als polizei- und ordnungsrechtliche Aufgabe	
§ 4. Der Begriff der Gefahr	56
I. Allgemeines	56
1. Bedeutung und Varianten des Gefahrbegriffs	56
2. Schädigung und Belästigung	56
3. Schädigungswahrscheinlichkeit, Gefahr und Risiko	57
II. Konkrete und abstrakte Gefahr	58
1. Der Unterschied	58
2. Bedeutung des Unterschieds	60
3. Abzuwehrende und vorzubeugende Gefahr als verschie- dene Gefahrenarten?	61
4. Qualifikationen der konkreten Gefahr	62
5. Umschreibungen konkreter und abstrakter Gefahren	64
III. Objektiver und subjektiver Gefahrbegriff	65
1. Der objektive Gefahrbegriff	65
2. Vom objektiven zum subjektiven Gefahrbegriff	67
3. Der subjektive Gefahrbegriff	70
§ 5. Aufgaben	75
I. Die einzelnen Aufgaben	75
1. Klassische Gefahrenabwehr	77
2. Vorbeugende Bekämpfung von Straftaten	77
3. Vorbereitung künftiger Gefahrenabwehr	80
4. Vollzugshilfe	80
5. Aufgaben aufgrund anderer Rechtsvorschriften	81
II. Bedeutung der Aufgabenzuweisung	82

III. Subsidiarität und Spezialität zwischen Polizei- und Ordnungsbehörden	83
1. Subsidiarität	84
2. Spezialität	85
IV. Subsidiarität und Spezialität zwischen Polizei- und Ordnungsbehörden und anderen Behörden	89
1. Subsidiarität	89
2. Spezialität und Subsidiarität	89
V. Subsidiarität der Polizei- und Ordnungsbehörden gegenüber den Gerichten	90
VI. Anspruch auf Aufgabenwahrnehmung	93
VII. Aufgabenteilung zwischen Polizei- und Ordnungsbehörden und privaten Sicherheitsdiensten?	94
1. Öffentliche Sicherheit und Ordnung als private Aufgabe	94
2. Zusammenarbeit zwischen Polizei- und Ordnungsbehörden und privaten Sicherheitsdiensten	94
3. Grenzen des Einsatzes privater Sicherheitsdienste	96
§ 6. Zuständigkeit, Verfahren und Form	98
I. Zuständigkeit	98
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	98
2. Anforderungen	99
3. Rechtsfolgen	102
II. Verfahren	102
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	102
2. Anforderungen	103
3. Rechtsfolgen	104
III. Form	105
3. Teil. Allgemeine Befugnisse	
§ 7. Generalklauseln	106
I. Begriff und Rechtsgrundlagen	106
II. Verfassungsmäßigkeit	107
III. Rechtswirkungen	108
1. Ermächtigung zu notwendigen Maßnahmen	108
2. Ermächtigung zu selbständigen Verfügungen?	108
3. Subjektives Recht	109
4. Auffangwirkung	110
§ 8. Schutzgüter	113
I. Allgemeines	113
II. Öffentliche Sicherheit	114
1. Die drei Teilschutzgüter	114
2. Unverletzlichkeit der Rechtsordnung	116
3. Unverletzlichkeit der subjektiven Rechte und Rechtsgüter des einzelnen	121

4. Bestand des Staates und der Einrichtungen und Veranstaltungen des Staates und sonstiger Träger der Hoheitsgewalt	124
III. Öffentliche Ordnung	126
1. Das traditionelle Verständnis	126
2. Kritik	127
3. Die aktuelle Rechtslage	129
§ 9. Pflichtigkeit	130
I. Allgemeines	130
II. Verhaltensverantwortlichkeit	132
1. Die Personen und ihr Verhalten	132
2. Verursachung	134
3. Anscheins- und Verdachtsstörer	137
4. Zweckveranlasser	139
III. Zustandsverantwortlichkeit	141
1. Die Personen und ihre Sachen	141
2. Verursachung	144
IV. Verantwortlichkeit bei Rechtsnachfolge	146
1. Der Ausgangspunkt: keine Rechtsnachfolge in die Verantwortlichkeit	146
2. Die Verantwortlichkeit nach ihrer Konkretisierung	147
3. Die Verantwortlichkeit vor ihrer Konkretisierung	149
V. Grenzen der Verantwortlichkeit	150
1. Legalisierungswirkung von Genehmigungen	150
2. Verjährung, Verwirkung, Verzicht	151
3. Unzumutbarkeit	152
4. Artikel 14 GG	153
VI. Inanspruchnahme nichtverantwortlicher Dritter	155
VII. Auswahl unter mehreren Adressaten	159
1. Effektivität	159
2. Verhältnismäßigkeit	160
3. Faustformeln	161
4. Duldungsverfügung	161
§ 10. Grundrechte, Verhältnismäßigkeit, Ermessen und Bestimmtheit	162
I. Allgemeines	162
II. Grundrechte	164
1. Grundrechte als Abwehrrechte	164
2. Grundrechte als Schutzrechte	166
3. Grundrechtliche Gleichheit	167
III. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	167
1. Geeignetheit	168
2. Erforderlichkeit	170
3. Angemessenheit	172
IV. Bestimmtheit	173
V. Ermessen	174
1. Ermessenseinräumung	174

2. Ermessensreduktion auf Null	175
3. Anspruch auf Einschreiten	177
§ 11. Verordnungen	178
I. Begriff und Rechtsgrundlagen	178
II. Formelle Rechtmäßigkeit	181
1. Zuständigkeit	181
2. Verfahren	182
3. Form	183
III. Materielle Rechtmäßigkeit	183
1. Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht	183
2. Gefahr und Schutzgüter	183
3. Pflichtigkeit	184
4. Verhältnismäßigkeit	185
5. Bestimmtheit	186
IV. Durchsetzung	186
4. Teil. Spezialbefugnisse	
§ 12. Systematik der Spezialbefugnisse	188
I. Begriff der Spezialbefugnis	188
II. Arten	189
1. Aktionelle und informationelle Spezialbefugnisse	189
2. Anordnungs- und Handlungsbefugnisse	190
III. Reichweite	191
1. Handlung und Vollstreckung	191
2. Durchsetzung mittels anderer polizei- und ordnungs- rechtlicher Befugnisse	193
3. Weitere Folgenregelungen	193
IV. Rechtsgrundlagen	194
1. Polizei- und Ordnungsgesetze	194
2. Strafrechtliche Rechtfertigungsgründe als Spezialbefug- nisse?	195
§ 13. Generalklausel zur Datenerhebung	196
I. Begriff und Rechtsgrundlagen	196
II. Formelle Rechtmäßigkeit	199
III. Materielle Rechtmäßigkeit	200
1. Schutzgüter	200
2. Gefahr	201
3. Pflichtigkeit	201
4. Verhältnismäßigkeit	202
IV. Auffangwirkung	205
§ 14. Spezialbefugnisse der Datenerhebung	205
I. Befragung	205
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	205
2. Formelle Rechtmäßigkeit	207

3. Materielle Rechtmäßigkeit	207
4. Durchsetzung	209
II. Verkehrskontrolle, Prüfung von Berechtigungsscheinen, elektronische Erhebung von Kraftfahrzeugkennzeichen	210
1. Begriffe und Rechtsgrundlagen	210
2. Formelle Rechtmäßigkeit	211
3. Materielle Rechtmäßigkeit	211
4. Durchsetzung	213
III. Datenerhebung zur Vorbereitung auf künftige Gefahrenab- wehr	213
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	213
2. Rechtmäßigkeit	214
IV. Identitätsfeststellung	214
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	214
2. Formelle Rechtmäßigkeit	215
3. Materielle Rechtmäßigkeit	215
4. Durchsetzung	221
V. Erkennungsdienstliche Maßnahmen	222
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	222
2. Formelle Rechtmäßigkeit	225
3. Materielle Rechtmäßigkeit	226
4. Durchsetzung	227
VI. Vorladung	228
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	228
2. Formelle Rechtmäßigkeit	228
3. Materielle Rechtmäßigkeit	229
4. Durchsetzung	230
VII. Datenerhebung bei öffentlichen Veranstaltungen und An- sammlungen	231
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	231
2. Rechtmäßigkeit	232
VIII. Datenerhebung durch Videoüberwachung im öffentlichen Raum, bei Freiheitsentziehungen, Personen- und Fahrzeug- kontrollen	234
1. Begriffe und Rechtsgrundlagen	234
2. Formelle Rechtmäßigkeit	235
3. Materielle Rechtmäßigkeit	235
IX. Kurzfristige Observation	237
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	237
2. Rechtmäßigkeit	237
X. Längerfristige Observation, verdeckter Einsatz technischer Mittel, Einsatz von Vertrauenspersonen und verdeckten Er- mittlern	238
1. Begriffe und Rechtsgrundlagen	238
2. Formelle Rechtmäßigkeit	241
3. Materielle Rechtmäßigkeit	242
XI. Verdeckte Datenerhebung in oder aus Wohnungen	246
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	246

2. Formelle Rechtmäßigkeit	248
3. Materielle Rechtmäßigkeit	250
XII. Datenerhebung aus der Telekommunikation	251
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	251
2. Formelle Rechtmäßigkeit	253
3. Materielle Rechtmäßigkeit	253
XIII. Online-Durchsuchung	254
1. Begriffe und Rechtsgrundlagen	254
2. Rechtmäßigkeit	255
§ 15. Datenverarbeitungsbefugnisse	256
I. Von der Datenerhebung zur Datenverarbeitung	256
II. Generalklausel zur Speicherung, Veränderung und Nutzung von Daten	257
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	257
2. Formelle Rechtmäßigkeit	259
3. Materielle Rechtmäßigkeit	259
III. Spezialbefugnisse zur Speicherung, Veränderung und Nut- zung von Daten	265
1. Speicherung von Ton-, Bild- und Videoaufnahmen	265
2. Polizeiliche Beobachtung	265
3. Datenabgleich	268
4. Rasterfahndung	270
IV. Datenübermittlung	273
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	273
2. Formelle Rechtmäßigkeit	276
3. Materielle Rechtmäßigkeit	276
V. Rechte des Pflichtigen	278
1. Unterrichtung, Auskunft	278
2. Berichtigung, Löschung bzw. Vernichtung, Sperrung	281
§ 16. Platzverweisung, Aufenthaltsverbot, Wohnungsverweisung und Kontaktverbot	285
I. Begriffe und Rechtsgrundlagen	285
1. Begriffe	285
2. Betroffene Grundrechte	286
3. Rechtsgrundlagen	288
II. Formelle Rechtmäßigkeit	289
III. Materielle Rechtmäßigkeit	289
1. Platzverweisung	289
2. Aufenthaltsverbot	291
3. Wohnungsverweisung	294
4. Kontaktverbot	295
IV. Durchsetzung	296
§ 17. Gewahrsam	297
I. Begriff und Rechtsgrundlagen	297
II. Formelle Rechtmäßigkeit	300

1. Richtervorbehalt	300
2. Bekanntgabe	301
3. Rechtsbehelfsbelehrung	301
4. Benachrichtigung	302
III. Materielle Rechtmäßigkeit	303
1. Schutzgüter und Gefahr	303
2. Pflichtigkeit	305
3. Verhältnismäßigkeit	306
IV. Durchsetzung	309
§ 18. Durchsuchung	310
I. Durchsuchung von Personen	310
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	310
2. Formelle Rechtmäßigkeit	311
3. Materielle Rechtmäßigkeit	312
II. Durchsuchung von Sachen	314
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	314
2. Formelle Rechtmäßigkeit	315
3. Materielle Rechtmäßigkeit	316
III. Durchsuchung und Betreten von Wohnungen	316
1. Begriffe und Rechtsgrundlagen	316
2. Formelle Rechtmäßigkeit	319
3. Materielle Rechtmäßigkeit	321
IV. Durchsetzung	323
§ 19. Sicherstellung und Beschlagnahme	324
I. Begriffe und Rechtsgrundlagen	324
II. Formelle Rechtmäßigkeit	326
III. Materielle Rechtmäßigkeit	327
1. Schutzgüter und Gefahr	327
2. Pflichtigkeit	329
IV. Durchsetzung	329
5. Teil. Versammlungsrecht	
§ 20. Systematik des Versammlungsrechts	331
I. Vorbemerkung zur Rechtslage	331
II. Versammlungsrecht als Gefahrenabwehrrecht	331
III. Begriff und Formen der Versammlung	333
1. Weiter und enger Versammlungsbegriff	333
2. Versammlungsformen	334
IV. Verhältnis zum allgemeinen Polizei- und Ordnungsrecht ...	335
V. Zuständigkeiten	338
VI. Arten und Reichweite der Befugnisse	338
§ 21. Befugnisse vor Beginn der Versammlung	339
I. Anmeldepflicht	339
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	339

2. Rechtmäßigkeit	342
II. Auflage	342
1. Begriff und Rechtsgrundlage	342
2. Formelle Rechtmäßigkeit	343
3. Materielle Rechtmäßigkeit	344
III. Genehmigung der Verwendung von Ordnern	348
1. Begriff und Rechtsgrundlage	348
2. Formelle Rechtmäßigkeit	348
3. Materielle Rechtmäßigkeit	348
IV. Verbot	349
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	349
2. Formelle Rechtmäßigkeit	349
3. Materielle Rechtmäßigkeit	350
V. Bild- und Tonaufnahmen	351
1. Begriff und Rechtsgrundlage	351
2. Rechtmäßigkeit	351
VI. Gefährderansprachen, Meldeauflagen, Kontrollen, Rückführungsgewahrsam	352
§ 22. Befugnisse im Verlauf der Versammlung	354
I. Entsendung von Polizeibeamten	354
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	354
2. Formelle Rechtmäßigkeit	354
3. Materielle Rechtmäßigkeit	355
II. Bild- und Tonaufnahmen	355
III. Ausschließung von Teilnehmern	356
1. Begriff und Rechtsgrundlage	356
2. Rechtmäßigkeit	356
IV. Andere polizeiliche Maßnahmen, Auflagen	357
1. Begriffe und Rechtsgrundlagen	357
2. Rechtmäßigkeit	359
§ 23. Befugnisse am Ende der Versammlung	360
I. Auflösung	360
1. Begriff und Rechtsgrundlage	360
2. Rechtmäßigkeit	361
II. Platzverweisung und Gewahrsam	362
6. Teil. Folgen	
§ 24. Vollstreckung	363
I. Allgemeines	363
1. Begriff	363
2. Grundsätzliche Bedeutung	363
3. Rechtsgrundlagen	364
4. Unterscheidung von gestrecktem und gekürztem Zwangsverfahren	364
5. Zwangsmittel	366

II. Gestrecktes Zwangsverfahren	370
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	370
2. Formelle Rechtmäßigkeit	370
3. Materielle Rechtmäßigkeit	375
III. Gekürztes Zwangsverfahren	378
1. Sofortiger Vollzug	378
2. Unmittelbare Ausführung	379
§ 25. Kostentragung	381
I. Grundsätze	381
1. Notwendigkeit spezieller Normierung	381
2. Kostenbegriff	382
II. Kostentragung durch den Pflichtigen	384
1. Ersatzvornahme	384
2. Unmittelbarer Zwang	384
3. Unmittelbare Ausführung	386
4. Sicherstellung und Verwahrung	386
5. Rückgriff auf den Pflichtigen	386
6. Kostenausgleich unter mehreren Pflichtigen	387
III. Kostentragung durch den Veranlasser oder Begünstigten ...	387
1. Grundsatz der Gebührenfreiheit	387
2. Zulässige Gebührentatbestände	388
IV. Geltendmachung der Kostentragung durch Leistungsbe- scheid	389
§ 26. Schadensausgleich	390
I. Der polizei- und ordnungsrechtliche Schadensausgleich im System der staatlichen Ersatzleistungen	390
II. Schadensausgleich für rechtmäßige Maßnahmen	393
1. Zugunsten des Nichtstörers	393
2. Zugunsten des Polizeihelfers	393
3. Zugunsten des unbeteiligten Dritten	394
4. Zugunsten des Störers	395
5. Zugunsten des Anscheins- und Verdachtsstörers	395
III. Schadensausgleich für rechtswidrige Maßnahmen	397
IV. Einzelheiten des Schadensausgleichs	398
1. Inhalt, Art und Umfang	398
2. Beschränkung, Ausschluß, Vorteilsausgleichung	399
3. Verjährung, Konkurrenzen	400
4. Anspruchsgegner, Rechtsweg	401
7. Teil. Der Polizei- und Ordnungsrechtsfall	
§ 27. Technik der Fallbearbeitung	402
I. Grundfall	402
II. Variationen des Grundfalls	407
1. Verordnungsfall	407
2. Vollstreckungsfall	409

3. Kostenfall	412
4. Folgenbeseitigungsfall	413
5. Schadensausgleichsfall	415
6. Anspruch auf Einschreiten – Fall	417
III. Polizei- und Ordnungsrechtsfälle vor Widerspruchsbehörde und Gericht	418
1. Rechtswegeröffnung	419
2. Klageart	420
3. Klagebefugnis	421
Sachverzeichnis	449